

## Letzter Abschied

Nun sitzt du an meinem Totenbett.  
Machen wir uns nichts vor die Stimmung ist nicht gerade nett.  
Aus meinem Körper kommen und gehen eine Menge Schläuche.  
Die Maschinen machen unaufhörlich die selben Geräusche.  
Doch was erzähl ich es dir, du weißt es selbst.  
Du sahst mich oft in deinem Leben als eine Art Fels.  
Wir wissen beide, dass sich unsere Wege bald trennen.  
Drum will ich dir meine wichtigste Weisheit nun nennen.  
So oft habe ich schon selber Menschen verloren.  
Jene die mir Freunde waren oder mich sogar hatten geboren.  
Viele sind von ihnen einfach dahin geschieden.  
Jeden einzelnen von ihnen tat ich lieben.  
Doch eines habe ich immer tunlichst gemieden.  
Mich rechtzeitig von ihnen zu verabschieden.  
Ich weiß. Du willst mir nicht deutlich machen, dass keine Hoffnung mehr ist.  
Du willst mir nicht zeigen, bald ist zu Ende meine Frist.  
Jedoch weiß ich, dass du es nicht böse meinst.  
Dein Herz ist so gut wie meins.  
Ich weiß dass ich bald hinüber bin.  
Für das was danach kommt, habe ich auch keinen Sinn.  
Ich weiß, aber dass du dann noch hier bist.  
Dass du dann an meinem Grab sitzt.  
Du dir sagst, ?Wieso habe ich mich nicht verabschiedet als es noch die Chance gab.  
Jetzt sitz ich hier und rede mit einem stummen Grab.?  
Ich selbst habe so oft genug das mitgemacht.  
Ich selbst habe so oft daran gedacht.  
Ich will aber, dass es dir anders ergeht.  
Deswegen verabschiede dich heute von mir, morgen ist es vielleicht schon zu spät.  
Bin ich morgen noch munter und wach.  
Dann haben wir zusammen einen weiteren Tag.  
Dann hast du viele Tage weniger mit diesem Schmerz.  
Kein ?Warum-tat-ich-nicht? in deinem Herz.  
Du verabschiedest dich von mir als wäre es das letzte mal.  
So verhinderst du dir selbst eine Höllenqual.  
Ich selbst habe meine letzten Worte für dich noch nicht gefunden.  
Ich hoffe, ich kann sie dir noch morgen bekunden.